

# Pfarrbrief

Mainburg  
Sandelzhausen  
Oberempfenbach

Weihnachten / Neujahr / Erscheinung des Herrn



*„Die zukünftige Herrlichkeit des Kindes ist bei der Geburt noch ungewiss, dennoch ist sie ein Wunder und ein deutliches Zeichen der Liebe Gottes für seine Schöpfung.“*

## Tauftermine

### Mainburg

Sonntag, 08. Januar  
11.45 Uhr

Sonntag, 12. Februar  
11.30 Uhr

Sonntag, 12. März  
11.30 Uhr

### Sandelzhausen

Sonntag, 15. Januar  
10.15 Uhr

Sonntag, 05. Februar  
10.15 Uhr

Sonntag, 05. März  
10.15 Uhr

### Oberempfenbach

nach Vereinbarung



**Auch während eines Sonntagsgottesdienstes ist eine Tauffeier möglich!**



Die App der Pfarreiengemeinschaft –

**jetzt downloaden!**



**Pfarrbrief: 0,80** als freiwilliger Unkostenbeitrag

Impressum

**Pfarreiengemeinschaft Mainburg, Sandelzhausen, Oberempfenbach**

Internet: [www.pfarrei-mainburg.de](http://www.pfarrei-mainburg.de)

**Kath. Pfarramt Mainburg**

Am Gabis 7, 84048 Mainburg, Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr von 08.30 bis 11.30 Uhr

Telefon: 087 51/14 01, Telefax: 087 51/58 14

E-Mail: [mainburg@bistum-regensburg.de](mailto:mainburg@bistum-regensburg.de)

**Kath. Pfarramt Sandelzhausen**

Bürozeiten siehe unter Mainburg

E-Mail: [sandelzhausen@bistum-regensburg.de](mailto:sandelzhausen@bistum-regensburg.de)

**Kath. Pfarramt Oberempfenbach**

Am Gabis 7, 84048 Mainburg, Bürozeiten siehe Kath. Pfarramt Mainburg

**Paulinerkloster St. Salvator**

Salvatorberg 3, 84048 Mainburg, Telefon: 087 51/87 26-0, Telefax: 087 51/87 26-29

**Pastoralreferent Christian Bräuherr**

Bürozeiten: Mi von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Telefon 0 87 51/44 57

E-Mail: [mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de](mailto:mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de)

**Gemeindereferentin Andrea Engl**

Bürozeiten: Do von 09.00 bis 12.00 Uhr, Telefon: 0 87 51/44 57,

E-Mail: [mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de](mailto:mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de)

**Kaplan Maximilian Moosbauer**

Telefon: 0151/23 730 243, E-Mail: [moosbauer.1992@web.de](mailto:moosbauer.1992@web.de)

Druck:

Pinsker Druck und  
Medien, Mainburg



Redaktionsschluss für  
die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 19. Januar 2023

# Allgemeines

**Das Pfarrteam wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2023 Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.**

## Wegweisung zu Weihnachten

In den Jahren nach der Konstantinischen Wende (313) konnte das Christentum nach Jahrhunderten der Verfolgung erstmals aufatmen. Im Jahr 325 konnte in Nicäa sogar eine christliche Großveranstaltung stattfinden, das erste ökumenische Konzil, das in der Auseinandersetzung mit Arius die wesensgleiche Gottheit Christi definierte. Damit war der grundlegende Inhalt für das Weihnachtsfest bereitgestellt. Und bereits zwanzig Jahre später wird dieses Fest erstmals im spätrömischen Staatskalender von 354 genannt. Das Datum, an dem es gefeiert wird, ist von Anfang an der 25. Dezember, was für das heidnische Rom eine offene Herausforderung bedeutete. Dieser Tag war ja nicht nur nach dem julianischen Kalender der Tag der Wintersonnenwende, er war seit dem Jahr 274 auch das Hauptfest des Kaiserkults. Zu Ehren des „Deus Sol Invictus“, des unbesiegbaren Sonnengottes, wurden an diesem Tag öffentliche Feiern und Spiele abgehalten, und der römische Cäsar wurde als „Sol invictus“, als die unbesiegbare Sonne gefeiert. Die Botschaft der Christen ist in der Tat „sonnenklar“: An die Stelle des Kaisers setzen sie die wahre Sonne, legitimiert durch ein Zitat aus dem Buch Maleachi (3,20), und bekennen ihn wie schon im Nizänischen Glaubensbekenntnis als „Licht vom Licht“, als „wahren Gott vom wahren Gott“. So ist das Weihnachtsfest vor allem ein großes Ja zu Jesus Christus, und ein ebenso entschiedenes Nein zum vergöttlichenden Kaiserkult. Dabei scheint die christliche „Umformatierung“ dieses Festes leise, nach und nach, „wie von selbst“ vor sich gegangen zu sein. Dieser Festinhalt lag gewissermaßen „in der Luft“, und die Christen waren seit der Konstantinischen Wende „so frei“, das Datum des Kaiserkultes für sich

zu beanspruchen. Diese entspannte Gelassenheit gehörte offensichtlich von Anfang an zu diesem Fest, das bis heute ein friedliches, frohes Fest geblieben ist.

## Bildbetrachtung – Weltgeschichte auf kleinstem Raum

Weihnachten hat viele Gesichter: schöne und Fratzen. Andächtige Gottesdienste und dumpfe Konsumorgien, zu Herzen gehende Weihnachtslieder und geistloses „Jingle-Bells-Gedudel“ in Kaufhäusern, kirchliche Spendenaktionen und Endlos-Wunschzettel, leuchtende Kinderaugen beim Krippenspiel und verweinte Gesichter nach dem fast schon obligatorischen Nach-Bescherungs-Familienstreit. Das Spiel der Gegensätze rund um Weihnachten ließe sich schier endlos weitertreiben, doch egal, ob lieb gewonnene und wertvolle Traditionen oder Einzelhandel und Warenhaus das Fest prägen – Weihnachten hat viele Gesichter, aber nur zwei Seiten, die untrennbar zusammengehören, wenn wir Weihnachten feiern. Da ist zuerst die Seite, welche die Schneekugel symbolisiert: Maria kniet vor dem Neugeborenen; ihr Blick, ihr Denken, ihre ganze Person ist ausgerichtet auf den Mensch gewordenen Gott. Josef kann dieses innige Zwiegespräch zwischen Mutter und Kind, zwischen Geschöpf und Schöpfer, zwischen Seele und Gott nicht stören. Ihre Hände möchten das Kind auf



Foto: Hans Brunner

den Arm nehmen, an sich drücken, das Unfassbare greifen. Nur so können wir auch heute Weihnachten feiern. Auf den Knien. Im kleinen Kind von Betlehem begegnen wir einer Größe, vor der aller menschlicher Prunk, aller künstlicher Lichterglanz, jeder Geschenkeberg nichtig ist. Dieser Größe Gottes, die sich im Kind ganz klein macht, können wir nicht mal eben, nebenbei, en passant begegnen, dafür braucht es Zeit, Stille, Einsamkeit, Tiefe und Gebet.

Das ist die eine Seite von Weihnachten, die zweite entdecken wir nicht in der Idylle dieser Schneekugel, denn die so wichtige Zwiesprache mit Gott, die Anbetung des Kindes ist eben nur eine Seite, das Schicksal der Welt darf nicht außen vor bleiben. Wir können die Menschwerdung Gottes nicht feiern, ohne der Menschen im Heiligen Land zu gedenken, die sich in einer tödlichen Spirale von Gewalt und Gegengewalt zermürben. Wir dürfen nicht die Christen im Nahen Osten vergessen, die den Glauben nur unter größten Schwierigkeiten verkünden. Unser Gebet gehört den Menschen jeden Bekenntnisses im Irak und in Afghanistan, wo der Terror Triumphe der Menschenverachtung feiert. Das Gloria der Heiligen Nacht darf nur über unsere Lippen kommen, wenn wir das Herz – und auch den Geldbeutel – weit öffnen für die Menschen in Dafur und den Elends- und Hungergebieten aller Erdteile. Ein Mammutprogramm, meinen Sie? Vielleicht, doch anders kann Weihnachten – so glaube ich – nicht gefeiert werden. Und ist es wirklich so schwer? Mit dem Kind in der Krippe hat Gott auch die Liebe in unser Herz gelegt. Wir müssen diese geschenkte Liebe nur einmal von all den Fesseln, Sachzwängen und Ängsten befreien. *Michael Tillmann*

## **Der Festtag der „Heiligen Familie“**

entstand Ende des 19. Jahrhunderts. Seit 1969 liegt dieses Fest auf dem ersten Sonntag nach dem Weihnachtstag, somit am

Ende der Weihnachtsoktav. Da in diesem Jahr 2022 der 1. Weihnachtstag auf einem Sonntag liegt, wird der Festtag „Heilige Familie“ bereits am Freitag, den 30.12.2022, gefeiert. Ende des 19. Jahrhunderts zeigten sich erhebliche Risse selbst im katholisch-bürgerlichen Familienbild. Mit dem Festtag sollte das ideale christliche Familienleben beschworen werden. Der katholische Festtag kann mit der „Internationale Tag der Familie“ am 15. Mai verglichen werden, mit dem die Vereinten Nationen die Herausforderungen und Bedeutung der Familien für allen Kulturen, Nationen und Ländern herausstellen. Anders als die damalige, aber bis heute wirkmächtige Idealvorstellung von der idealen Kern- und Kleinfamilie ist Familie viel mehr als das: Jede Lebensgemeinschaft von Erwachsenen und Kindern, unabhängig von Konstellationen, Generationen und (genetischen) Verwandtschaftsverhältnissen, ist Familie. Entsprechend kann der Festtag der „Heiligen Familie“ darauf aufmerksam machen, dass (fast) alle Menschen in einer Form von Familie aufwachsen. Sie steht für die meisten Menschen für ein Netz aus selbstverständlicher Liebe, in dem alle Familienmitglieder verlässlich aufgefangen sind. Obwohl sich fast alle nach einer stabilen Familie sehnen, ist sie aber für nicht wenige Erwachsene und Kinder leider auch ein Ort der nachhaltigen Verletzungen, der Konflikte und der Gewalt. Der Festtag der „Heiligen Familie“ kann an beides erinnern.

## **Tag der Heiligen Familie**

Jeder von uns kennt Familie. Ob mit vielen Mitgliedern, wie noch in der Generation unserer Eltern üblich, oder ganz klein, wenn eine Mutter allein und ihr Kind das Leben meistern müssen. Aber was ist eine „Heilige Familie“ heute, denn ich bin überzeugt, dass es nicht nur die eine von vor 2000 Jahren gibt, bestehend aus Maria, Josef und Jesus. Wir sprechen oft von der „heilen Familie“ und meinen meistens Vater, Mutter, Kinder. Wobei diese Konstellation noch

# Allgemeines

lange nicht „heil“ oder sogar „heilig“ sein muss. Dazu braucht es viele Komponenten, die sich gegenseitig stützen. Wenn wir ganz am Anfang davon beginnen, dann braucht es dazu mindestens zwei gute Herkunftsfamilien, in denen Burschen und Mädchen so geborgen als möglich heranwachsen können. Das macht es ihnen als Paar leichter, viel leichter, diese Umstände auch für ihre eigenen Kinder zu gestalten. Wir Menschen neigen leider dazu, auch Katastrophen zu wiederholen, die uns in der Kindheit umgeben haben. Geprügelte Mädchen heiraten oft Männer, die prügeln. Alkoholiker-Erfahrungen werden über Generationen fortgesetzt, wenn es nicht gelingt, mit viel Hilfe, aus diesen Teufelskreisen auszubrechen, was zum Glück auch oft vorkommt. Für eine heile Familie braucht es das, was wir im Nachhinein „Weltgeschichte“ nennen. Es dürfen keine Kriege die Väter töten und Mütter und Kinder einem schweren Schicksal überlassen. Es braucht wirtschaftliche Verhältnisse, die wenigstens die Grundbedürfnisse aller stillen können. Reichtum ist nicht nötig, wie man an den vielen zerbrochenen Beziehungen der „Reichen und Schönen“ beobachten kann. Wenn man die Tradition von arrangierten Ehen in anderen Kulturen betrachtet, dann muss am Anfang nicht einmal die „große Liebe“ stehen. Und es kann doch eine heile Familie daraus wachsen. Über viele Jahrzehnte lang Zuneigung, Respekt, Verantwortung, gegenseitige Unterstützung, Humor, Zärtlichkeit zu erhalten, bedeutet Arbeit. Sie werden den Menschen mit dem Tag der Hochzeit nicht einfach geschenkt. Das wäre zwar schön, ist aber unmöglich. Das Leben ist ein ständiger Prozess der Veränderung. Zuerst die Zeit als freies Paar, dann die Aufgaben von Eltern eines kleinen Kindes. Wobei Mütter und Väter mit Kindern, die besonderer Pflege bedürfen, noch einmal mehr herausgefordert sind. Gerade denen möchte ich hier ein schriftliches Denkmal setzen, denn sie

kommen dem Begriff einer „heiligen Familie“ für mich am nächsten. Weil zwischen ihnen am meisten bedingungslose Liebe geschenkt wird.

*Elisabeth Ziegler-Duregger*

## Bildbetrachtung – Die Heilige Familie

Im Zentrum dieses Bildes der mecklenburgischen Künstlerin Ana Sojor steht die Heilige Familie, wie wir sie aus unzähligen



*Foto: Ana Sonor*

Krippendarstellungen kennen. Für uns ungewohnt ist, dass die Familie mit dunkelhäutigen Menschen dargestellt wurde. Bilder zur Bibel, die aus Lateinamerika oder Afrika kommen, stellen die biblischen Personen oft so dar, wie die Menschen aussehen, die mit den Bibeltexten umgehen. So werden die biblischen Personen zu einem Teil der Glaubensgemeinschaft. Im Hintergrund sehen wir Josef: Er hat lockige Haare und sanfte, fast weibliche Züge. Beinahe liegt seine Wange an der Wange Marias. Maria hat ihre Haare verhüllt und sie trägt eine Kette, die auf ihrer dunklen Haut leuchtet. Maria und Josef lächeln. Sie sehen glücklich aus und sie blicken in eine unbestimmte Ferne. So als wäre dort der, dem sie ihr Glück verdanken. Jesus sitzt auf dem Schoß von Maria. Er ist nicht neugeboren, kein Säugling mehr. Eher ein Kind im Grundschulalter. Sein Gewand leuchtet weiß hervor. Wie die Perlenkette von Maria. Sind das die beiden Schätze der jungen Mutter? Der Untergrund, auf dem das Bild gemalt ist: eine hölzerne, alte Tür. Sie mutet an wie die Tür zum Stall von Betlehem. Und mir als Betrachter kommt es so vor, als blickte ich durch diese Tür hinein in einen Raum, der eigentlich dahinter liegt. Tatsächlich ist es eine alte Tür aus dem Dom zu Güstrow in Mecklenburg. Das Christentum beginnt mit einer Familie. Am Anfang steht eine Geburt, die uns die Bibel zweimal berichtet, und zweimal geht es dabei wunderbar, göttlich, geistlich zu: einmal so, wie wir es gerade gehört haben, mit Engeln und Träumen. Einmal so, wie wir es von Weihnachten her im Ohr haben: mit Hirten auf dem Feld, Engeln und dem Stall zu Betlehem. Am Anfang steht die Familie. Sie ist die Keimzelle des christlichen Glaubens. Denn der Messias, er braucht Mutter und Vater. Er braucht Maria und Josef, die ihn in die Welt hineinbringen. Nur so kann er, Jesus, einer von uns sein. Nur so kann er ein Mensch werden, wie wir Menschen sind. Aber seine eigentliche Heimat ist der

Himmel, das Göttliche. Eigentlich kommt er aus dem geheimnisvollen Blau der Unendlichkeit. Später werden die Theologen sich mühen, dieses beides zusammenzubringen. Am Anfang also steht eine Familie; eine arme, bedeutungslose Familie. Das aber ist schon alles, was wir von ihr wissen. Nach der Geburt Jesu spielt die Familie, spielen Maria und Josef in der Bibel fast keine Rolle mehr. Jesus selbst sagt: Meine Familie: Das seid ihr! Und er fügt hinzu: „Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und seine Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern und dazu sich selbst, der kann nicht mein Jünger sein.“ (Lukas 14,26) Die leibliche Familie: Sie spielt für Jesus keine Rolle. Er hat ein anderes Bild von Familie. Seine Familie – das sind die Jünger und Jüngerinnen. Seine Familie, das sind die, die wie er zu Gott beten und ihn als Vater anreden. Als Vater unser im Himmel. Jesus spricht nicht Josef als Vater, als Papa an. Er redet so mit Gott – seine leibliche Familie, sie verschwindet dahinter. Größer als die Heilige Familie im Stall von Betlehem ist die Familie der Glaubenden, derjenigen, die Jesus folgen und seine Sache zu ihrer Sache machen. Schon zu seinen Lebzeiten wunderten sich die Menschen darüber. Jesus, Gottes Sohn, er sieht sich in einem größeren Zusammenhang als dem der Kleinfamilie. Was bedeutet das aber für uns? Es bedeutet: Ihr, wir alle hier, die wir im Namen Jesu getauft sind: Wir sind heilige Familie! Du und du und du und du: Du bist heilige Familie! Du trägst den Namen Jesus Christus in deinem Herzen. Und ohne dich: fehlt der heiligen Familie ein Familienmitglied. Wir alle sind Kirche. Wir alle sind die heilige Familie Jesu Christi. Die Tür, die Ana Sojourner als Grund für ihr Bild benutzt hat, ist eine Kirchentür. Durch diese Tür haben Christen und Christinnen vor uns die Kirche in Güstrow betreten. Sie sind vor Gott getreten, sie haben gebetet. Sie waren an jedem Sonntag, so wie wir heute, die sicht-

# Allgemeines

bare Gemeinschaft der Heiligen. Sie waren Gottes Hausgenossen. Sie bildeten die heilige Familie, die Familie im Geiste Jesu. Und sie haben sich versammelt, weiterzusagen, was ihm, Christus, unserem Herrn, wichtig war: den Frieden und die Liebe Gottes, die größer sind als alle unsere Vernunft.

*Oliver Friedrich*



## Sitzung des Gesamtpfarrgemeinderates

Am Mittwoch, 11. Januar findet um 19.00 Uhr im Pfarrheim Mainburg eine PGR-Sitzung aller Pfarrgemeinderäte

## Sternsinger kommen

Beachten Sie dazu bitte die Ausführungen unter den jeweiligen Pfarreinachrichten.

KINDER  
STÄRKEN  
KINDER  
SCHÜTZEN

IN INDONESIA  
UND WELTWEIT

AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C+M+B+23

[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

aus der Pfarreiengemeinschaft statt. Herzliche Einladung ergeht an alle Pfarrgemeinderäte, Kirchenpfleger und hauptamtlichen Mitarbeiter der Pfarreiengemeinschaft.

## Tagespflege

Das Caritas Alten- und Pflegeheim St. Michael in Mainburg nimmt ab Mitte/Ende Januar 2023 wieder Tagespflegegäste auf. Infos bei Frau Anne Janisch: Tel: 08751/86070, E-Mail: [info@caritas-altenheim-mainburg.de](mailto:info@caritas-altenheim-mainburg.de).

## Afrikakollekte

missio

DAMIT SIE  
DAS LEBEN  
HABEN

Joh 10,10

AFRIKATAG  
Die Solidaritätskollekte

6. Januar 2023

[www.missio.com](http://www.missio.com)

## Eucharistische Anbetung – Herzliche Einladung dazu

...wenn Du einfach 'mal Ruhe brauchst,  
und Raum für deine eigenen Gedanken

... wenn Du endlich wieder die Stimme hören  
willst, die dir aus dem Herzen spricht...



dann: komm'

...wenn Du nicht mehr mit ansehen  
kannst, wie man der Welt und den  
Menschen Wunden schlägt

... wenn Du dich nach einer heilen Welt  
sehnt und erkennen willst,  
was ihr wirklich gut tut, ...



dann: sieh'



EUCHARISTISCHE  
ANBETUNG

*Komm  
und  
sieh*

eingeladen zur  
Begegnung

Kontakt  
Katechistin Magdalena Muck  
magdalena.muck@gmx.de

musikalische Gestaltung  
Joanna Maciewicz

Stadtpfarrkirche Mainburg



monatlicher  
Begegnungsabend

in der Stadtpfarrkirche  
"zu unserer lieben Frau"  
in Mainburg

jeweils am  
vierten Freitag  
eines Monats  
von 19.00 Uhr  
bis 20.00 Uhr

*Komm und sieh*



*wie gut der Herr ist*

Termine  
2023

27. Januar  
24. Februar  
24. März  
28. April  
26. Mai  
23. Juni  
28. Juli  
22. September  
27. Oktober  
24. November

## Taizégebete



Auch in diesem Advent kamen viele Besucher zum ökumenischen Taizégebet ins Pfarrheim. Das gemeinsame Angebot der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde ist gerade in der oft hektischen Adventszeit eine gute Möglichkeit, um einmal durchzuatmen. Durch die eingängigen Melodien und die meditative Wiederholung der Gesänge aus Taizé, strahlt diese besondere Form des Gebetes bei Kerzenschein sehr viel Ruhe aus, die man mit in den Alltag nehmen kann.

## Annahmefeiern unserer Erstkommunionkinder

In den Pfarrkirchen von Mainburg, Sandelzhausen und Oberempfenbach fanden die Annahmefeiern der Erstkommunionkinder statt. Jahresthema der Kommunionvorbereitung ist Jesus als König und guter Hirte. Er war ein anderer König als man ihn sich vorstellt. Jesus trug eine Dornenkrone und kam in einem Stall zur Welt. Jahresthema der Kommunionvorbereitung ist Jesus der gute Hirte, der für seine Schafe sorgt und sie liebt. Die Erstkommunionkinder wurden der Pfarrgemeinde vorgestellt und brachten Schafe zum Altar, die mit ihrem Namen beschriftet waren. Sie beteiligten sich aktiv an den Gottesdienstfeiern mit. In Mainburg gibt es in diesem Jahr 36 Kommunionkinder, in Sandelzhausen 17 Kommunionkinder und in Empfenbach 4 Kommunionkinder. Alle feiern wurden in Mainburg vom Chor



Foto: Stefanie Kappelmeier



Foto: Patricia Blattner



Foto: Bernadette Wimmer

„Jonatan“, in Sandelzhausen von Andrea Gaffal mit ihrem Chor und in Oberempfenbach von dem Chor „Miteinander“ musikalisch umrahmt. Unterstützt wurden die Kinder von den Familiengottesdienst-Teams der Pfarreien.



## Kinderhort Mainburg

Der Kindergarten Kleiner Tiger und Kleiner Bär feierte das Fest des heiligen Martins. Aufgrund der vielen Kindergartengruppen und einer Kinderkrippengruppe wurde das Fest rund um St. Martin verteilt und an drei Tagen jeweils mit einigen Gruppen des Hauses gefeiert. Im Vorfeld des Festes wurden Laternen gebastelt, Gänse gebacken und die Geschichte des Heiligen erzählt.

Am Abend wurde Martinslieder gesungen und ein Laternenzug rund ums Haus veranstaltet. Im Garten der Einrichtung gab es eine Vorführung für die Eltern. Jede Gruppe begeisterte Ihre Elternschaft mit ganz



unterschiedlichen Ideen. Zu hören gab es eine nachgespielte Geschichte mit Martin im Gänsestall und die traditionelle Martinslegende zum Lied St. Martin, sowie einen Laternentanz. Am Ende der Aufführung trafen sich die Kinder, Eltern und Großeltern zu heißen Getränken und Brezn und Lebkuchen.

## Armenhilfe Mainburg – Impressionen zur Spendendosenaktion

Im Frühjahr 2020 beschloss der Arbeitskreis „Armenhilfe Mainburg“ die Idee von Frau Birgit Kögl, eine Kleingeldsammelaktion durchzuführen, in die Tat umzusetzen. Nach kurzer Überlegung wurde der Slogan kreiert: „Mit kleinem Geld - große Freude schenken.“ Nach Beschaffung von Sammeldosen mit einem passenden Logo musste leider der Startbeginn wegen der Coronapandemie kurzfristig verschoben werden. In diesem Jahr war es dann endlich am Pfingstfest so weit. Die Sammeldosen konnten bei allen Gottesdiensten verteilt werden. Viele nahmen eine mit und fingen an, sie mit Kleingeld zu füllen. Am 1. Adventsonntag kamen nun viele Sammlerinnen und Sammler, um ihren Beitrag zur Linderung der Not in der Stadt Mainburg zu leisten, ins Pfarrheim. Dort wurden von Herrn Thiel, Herrn Dumsky und Herrn Neumayr die Sammeldosen geöffnet und nach und nach alles Geld in eine Geldzählmaschine geschüttet.

Währenddessen bewirteten Frau Stanglmeier, Frau Eisenmann und Frau Kögl alle Gäste mit Kaffee und gespendetem Kuchen, um so die Wartezeit zu verkürzen. An diesem Nachmittag kam insgesamt ein Betrag in Höhe von **2.438,20 €** zustande.



Diese Sammeldosenaktion geht weiter und am nächsten ersten Adventsonntag im Jahre 2023 ist wieder ein „**Entleertag**“ vorgesehen. Sammeldosen liegen in den Kirchen und im Pfarrbüro weiterhin auf. **Sollte eine voll sein, dann ungeniert eine weitere holen!** Allen Spenderinnen und Spendern sagt das Arbeitskreisteam „Armenhilfe Mainburg“ ein herzliches Vergelt's Gott und der Sparkasse Mainburg ein DANKE-SCHÖN für die kostenlose Unterstützung beim Geldzählen.

*Einige Eindrücke dazu in Bildern (JJP):*



*Die Spenderschlange riss nicht ab.*



*Das Kuchenbuffet mit selbstgemachten Speisen – ein Dankeschön an alle Kuchenspendnerinnen!*

# Allgemeines



Herr Dr. Frank Thiel, Herr Dr. Christian Dumsky und Herr Lukas Neumayr an der Geldzählmaschine.

Unsere drei guten Seelen  
umsorgen alle Spenderin-  
nen und Spender:

Frau Birgit Kögl (oben),  
die Ideengeberin der  
Dosensammelaktion,  
beim Küchendienst;

Frau Benedikta Eisen-  
mann (oben rechts) beim  
Bedienen der zahlrei-  
chen Gäste;

Frau Katharina Stanglmei-  
er (rechts) am Kuchen-  
buffet;



Bei Kaffee und Kuchen im  
Pfarrheim.

Auch die Kleinsten gaben  
ihre Sammeldose ab.





*Nikolaus Gertraud Waldinger, Krampus Christine Kaindl, Martina Grasl von der Kleiderkammer, Pflegedienstleiter Thomas Rauscher und zwei Senioren, die Feuer und Flamme von der Aktion waren.*

## **Kleiderkammer spendet für das Altersheim**

Mit dem Heiligen Nikolaus und dem Krampus machte sich Martina Grasl von der Kleiderkammer und zugleich vom Seniorenheim am Nikolaustag auf den Weg in das Seniorenheim der Caritas. Jeder Bewohner erhielt vom Nikolaus ein prall gefülltes Säckchen. Finanziert wurden die Inhalte von der Kleiderkammer und das Seniorenheim unter der Leitung von Pflegedienstleiter Thomas Rauscher stiftete die Säckchen zum Befüllen. Die Senioren hatten viel Spaß und freuten sich über die willkommene Abwechslung mit Nikolaus und Krampus. Ein paar besondere Bewohner hatten für die Gäste sogar ein kleines Ständchen mit Weihnachtsliedern vorbereitet. Pflegedienstleiter Thomas Rauscher bedankte sich bei allen Mitwirkenden.

## **Reparaturnachmittag im MAI Repair Cafe**

Am Sonntag, den 15. Januar, findet von 14 bis 17 Uhr wieder ein Reparaturnachmit-

tag im katholische Pfarrheim, am Gabis 7, statt. Ehrenamtliche Fachleute helfen jedermann kostenlos bei Reparaturen von Kleingeräten. Alles, was reparaturfähig ist und was man alleine tragen kann, kann zum Reparieren vorbeigebracht werden, ausgenommen Textilien. Erstmals werden auch Hardwaredefekte an Computern repariert. Es darf ein defekter Gegenstand pro Besucher und Reparaturnachmittag mitgebracht werden. Wartezeiten können im Cafe überbrückt werden. Es wird Fairtrade-Kaffee, Fairtrade-Tee und selbstgemachter Kuchen zu günstigen Preisen angeboten. Auch Gäste, die nichts zum Reparieren haben, sind im Cafe willkommen. Das MAI Repair Cafe sucht laufend weitere ehrenamtliche Reparatoren, die entweder nächsten Sonntag vorbeikommen sollten oder sich beim Vorsitzenden des MAI Repair Cafes, Bernd Wimmer, unter Tel. 08751 1887 oder per Mail an [wimmer@hallertau.net](mailto:wimmer@hallertau.net) melden können. Der nächste Reparaturnachmittag findet am 5. Februar 2023 statt.



**Information: Aufgrund der enorm gestiegenen Gaspreise und anderer Energieträger wird während der Wintermonate in der Kirche St. Laurentius kein Sonntagsgottesdienst mehr gefeiert (ausgenommen sind nur Messen bei Beerdigungen und Sondergottesdienste). Wir wollen den energetischen Synergy-Effekt für die Stadtpfarrkirche mit ausnützen, um somit die Heizkosten in einem erträglichen Maße nicht explodieren zu lassen. Die Kosten werden auch trotz Einsparungen steigen! Leider! Die Hl. Messe am Sonntag-Vormittag um 8.00 Uhr wird jetzt mindestens bis nach Ostern in der Stadtpfarrkirche gefeiert. Bitte haben Sie dafür Verständnis.**

**Ihr Pfarrer**

---

**Montag, 19. Dezember, der 4. Adventswoche**

St. Salvator                    7.30 Uhr Messe nach Meinung

---

**Dienstag, 20. Dezember, der 4. Adventswoche**

Sandelzhausen            8.30 Uhr Messe nach Meinung

Stadtpfarrkirche            10.00 Uhr Adventlicher Wortgottesdienst der Prälat-Thaller-Schule

10.30 Uhr Adventlicher Wortgottesdienst der Prälat-Thaller-Schule

Stadtpfarrkirche            18.00 Uhr Monatsmesse für die Verstorbenen  
von Dezember 2020 bis Dezember 2022

2020: Konrad Pöppel / Georg Bachmaier / Franziska Anthofer /  
Otto Rußwurm / Ingrid Pelzel / Wilhelm Gaffal

2021: Barbara Spiller / Eduard Hohmann / Hermann Spitzauer /  
Rosina Pfaller / Valeria Wendt

---

**Mittwoch, 21. Dezember, der 4. Adventswoche**

Stadtpfarrkirche            8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Gisela Hobmaier für  
Vater Eduard Hohmann und Bruder / Familie Hintermeier für Onkel  
Hans / Therese Kaniowitz für Ehemann und beiderseitige Eltern

Altenheim                    10.30 Uhr Messe Franziska Metz für Ehemann Xaver zum  
95. Geburtstag / Anna Schatzl für Ehemann Valentin, Sohn  
Michael und Oma Gertraud

St. Salvator                    19.00 Uhr Messe Christina Pichlmaier für beiderseitige Eltern,  
anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden  
Hilfe

---

**Donnerstag, 22. Dezember, der 4. Adventswoche**

St. Laurentius                8.15 Uhr Ökumenischer Adventsgottesdienst der Realschule

9.15 Uhr Ökumenischer Adventsgottesdienst der Realschule

Pfarrheim                    19.30 Uhr Taize-Andacht

---

**Freitag, 23. Dezember, der 4. Adventswoche**

St. Salvator                    7.30 Uhr Messe für Schwester Maria, Heinrich Schwarz und  
Theresia Graßl

St. Laurentius                8.15 Uhr Adventlicher Gottesdienst Gymnasium

9.15 Uhr Adventlicher Gottesdienst Gymnasium

# Gottesdienstordnung

## Samstag, 24. Dezember, Hl. Abend, Adveniatkollekte

1. Lesung: Jes 62, 1-5, 2. Lesung Apg 13, 16-17. 22-25, Evangelium: Mt 1, 1-25

**Zuspruch: „Der Mensch ward Gottes Bild. Weil dieses Bild verloren wird Gott ein Mensch, in dieser Nacht geboren.“**

Andreas Gryphius

- |                  |   |
|------------------|---|
| Stadtpfarrkirche | 15.30 Uhr Christkindlandacht mit Krippenspiel<br>Die Kinder können die Opferkästchen mitbringen   |
| Sandelzhausen    | 16.30 Uhr Christkindlandacht mit Krippenspiel<br>Die Kinder können die Opferkästchen mitbringen   |
| Oberempfenbach   | 17.00 Uhr <b>Christmette</b> Franziska Bugl für Eltern Matthias und Maria Plenagl / Tobias und Patrick für Mama Carmen / Birgit und Tobias Kögl für Großeltern / Familie Antonia Schinagl für Ehemann und Vater Stefan / Familie Huber für Angehörige / Maria und Josef Hagl für beiderseitige Väter / Familie Haage für Angehörige   |
| Stadtpfarrkirche | 17.30 Uhr <b>Weihnachtsmesse</b> Simone Stadler für Ehemann Martin, Schwiegereltern und Großeltern / Marlene Knobloch für Mutter Edeltraud Andrusiak und Bruder Erwin / Marlene Knobloch für Onkel Kurt und Tante Edeltraud Knobloch / Katharina Stanglmeier für Eltern und Geschwister   |
| Stadtpfarrkirche | 22.00 Uhr <b>Christmette</b> Marianne Pflügler für Eltern Franziska und Rupert Braun und Ehemann Sebastian / Martin Huber zur gnadenreichen Geburt Christi / Helga Ring für Eltern / Helga Ring für Schwägerin Heidi<br>musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor  |
| Sandelzhausen    | 22.00 Uhr <b>Christmette</b> Familie Sommerer für Ehemann, Vater und Opa Georg Sommerer / Familie Sommerer für Rudolf und Franziska Markst und Georg und Barbara Sommerer / Elisabeth Wagner für Josef Sigmund / Georg Schneider für Großeltern Georg und Anna / Familie Sebastian Scherer für beiderseitige Eltern, Schwester und Schwager / Tochter Rosi mit Johann und Enkelin Stefanie mit Familie für Mutter und Oma Emma und Vater und Opa Paul Rank / Brigitte Fersch für Vater Rupert Kollmannsperger zum Sterbetag |
| St. Salvator     | 24.00 Uhr <b>Christmette</b> Josef, Elisabeth und Matthäus Wimmer für Renate Wimmer   |

## Sonntag, 25. Dezember, Hochfest der Geburt des Herrn –

### Christtag, Adveniatkollekte

1. Lesung: Jes 9, 1-6, 2. Lesung: Tit 2 11-14, Evangelium: Lk 2, 1-14

**Zuspruch: : „Kein Ding ist hier noch dort, das schöner ist als ich, weil Gott, die Schönheit selbst, sich hat verliebt in mich.“**

Angelus Silesius

- |                  |  |
|------------------|--|
| Stadtpfarrkirche | 8.00 Uhr Messe nach Meinung                    |
| Sandelzhausen    | 9.15 Uhr Messe Familie Randlkofer nach Meinung |



Unterempfenbach	9.30 Uhr Messe Manfred und Anita Kohlmaier für Vater Jakob / Jakob und Eva für Oma Rosa Kohlmaier / Rosi Wetzl für Vater zur Sterbezeit / Josef Wetzl für Mutter zur Sterbezeit / Hilda Limmer für Eltern Schwiegereltern, Schwestern und Schwägerin / Rosa-Maria Kellerer für Kinder Waltraud und Manfred / Katharina Fischer für Ehemann Jakob zur Sterbezeit
Altenheim	10.30 Uhr Messe Anna Schatzl für Ehemann Valentin, Sohn Michael und Angehörige
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Marianne Neubauer für Ehemann Anton und beiderseitige Eltern / Erhard Brucker für Eltern und Verwandte / Christa Eder-Puchner für Ehemann Josef / Josefa Steffel mit Familie für Ehemann, Vater und Opa Josef / Familie Zenk für Ehemann und Vater Heribert / Familie Josef Kuffer für Sohn und Bruder Thomas, beiderseitige Eltern und Geschwister
Stadtpfarrkirche	17.00 Uhr Feierliche Christvesper
St. Salvator	18.00 Uhr Messe Anna Weiher für Renate Wimmer und Koloman Weiher

## Montag, 26. Dezember, Zweiter Weihnachtstag, Hl. Stephanus, Märtyrer

1. Lesung: Apg 6, 8-10; 7, 54-60, Evangelium: Mt 10, 17-22

**Zuspruch: „Heilige haben die gleiche Blutgruppe wie Jesus.“**

*Eine 10-Jährige, mitgeteilt von Andrea Schwarz.*

Stadtpfarrkirche	8.00 Uhr Messe Josef Hintermeier für verstorbene Freunde / Violetta Wybraniec mit Familie für Eltern und Schwiegereltern
Sandelzhausen	9.15 Uhr Messe Familie Sommerer für Ehemann, Vater und Opa Georg Sommerer zum Sterbetag / Martin Wagner für verstorbene Mitglieder vom Männerchor / Markus Betz für Verwandte / Familie Heike Zeilbeck für Eltern Maria und Jose Brandl, Schwiegereltern Anna und Ludwig Zeilbeck, Schwagern und Schwägerinnen Anna Maria Bauer, Bernhard Loga, Alfred und Josef Zeilbeck und Lore Feuerpfeil / Albert Edmaier mit Kinder für Ehefrau und Mutter Waltraud / Bettina Hadersberger für Eltern und Bob / Karl Seehofer mit Tanja und Steffi für Ehefrau, Mutter und Oma Ursula und Schwiegereltern Ulla und Georg <b>anschließend Kindersegnung</b> musikalisch gestaltet vom Sandelzhausen 2-Gsang und Bläser-Gruppe
Oberempfenbach	9.30 Uhr Messe Margarete Kappelmeier für Ehemann / Familie Annemarie Preitsameter für Ehemann und Vater Josef / Familie Grünwald für Ehefrau, Mutter und Oma Marianne <b>anschließend Kindersegnung</b>

# Gottesdienstordnung

Stadtpfarrkirche **10.30 Uhr Orchestermesse** mit Solisten und Musikern aus der Umgebung, Gesamtleitung: Kirchenmusiker Elio Carneiro Karin und Markus Eder für Eltern Pia und Paul / Georgine Wittmann für Ehemann Friedrich und Eltern / Familie Maria Schwarz für Ehemann und Vater Heinrich / Martha Bänder für Mutter Veronika und Angehörige / Annemarie Frohnauer für Ehemann Fredy, Eltern und Verwandte / Elli Habel für Ehemann Adolf / Paul und Mariele Braun für Eltern / Anna Anthofer für Schwiegereltern / Jakobine Bortenschlager für Ehemann und Vater / Karin, Katharina und Matthias Schweigard für Ehemann und Vater Walter

## **anschließend Kindersegnung**

Stadtpfarrkirche 14.00 Uhr Tauffeier Alexander Bystrek

St. Salvator 18.00 Uhr Messe nach Meinung

## **Mittwoch, 28. Dezember, Unschuldige Kinder**

Stadtpfarrkirche 8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Stiftsmesse für Rosina Pfaller, Ehemann und Angehörige / Theresia und Josef Hintermeier zum Dank / Horst und Klaus Jachmann für Eltern Horst und Elisabeth und Großeltern

St. Salvator 19.00 Uhr Messe Marianne Schwertl für Ehemann und Vater Thomas, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

## **Freitag, 30. Dezember, Fest der Heiligen Familie**

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

## **Samstag, 31. Dezember, 7. Tag der Weihnachtsoktav,**

### **Hl. Silvester I., Papst**

*1. Lesung: 1 Joh 2, 18-21, Evangelium: Joh 1, 1-18*

**Zuspruch: „Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.“**

*Niels Bohr*

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Oberempfenbach 15.30 Uhr **Dankmesse zum Jahresschluss** Hermann Schretzlmeier für Stiefvater Roman Kronester / Familie Antonia Schinagl für Ehemann und Vater Stefan zur Sterbezeit / Fam. Wittmann für Vater und Opa Andreas / Irmgard Kunz für Ehemann Andreas / Maria Hagl für Vater

Sandelzhausen 16.45 Uhr **Dankmesse zum Jahresschluss** Theresia Priller für Ehemann, Vater und Opa zum Geburtstag / Eduard Frank für Vater, Schwager Jakob und Schwager Thomas / Brigitte Raab mit Kindern für Ehemann, Vater und Schwiegervater zum Andenken / Brigitte Raab für Schwiegereltern Alois und Magdalena Raab zum Sterbetag

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr **Dankmesse zum Jahresschluss**

## Sonntag, 1. Januar, Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr

1. Lesung: Num 6,22-27, 2. Lesung: Gal 4, 4-7, Evangelium: Lk 2, 16-21

**Zuspruch:** „Ein Kind braucht seine Mutter, sie ist die erste und wichtigste Bezugsperson. Maria ist nicht nur eine Mutter, sie ist die MUTTER - Mutter Gottes. Sie hat mit ihrer Liebe den Weg bereitet, auf dem ihr Sohn allen Menschen das Heil gebracht hat. „Wo der Glaube an die Mutter Gottes sinkt, da sinkt auch der Glaube an den Sohn Gottes und den Vater Gott.“

Ludwig Feuerbach

Stadtpfarrkirche	8.00 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Elli Habel für Ehemann Adolf zum Sterbetag
St. Salvator	18.00 Uhr Messe Sebastian Gebendorfer für Stilla Seehofer

## Montag, 2. Januar, Hl. Basilius der Große und Hl. Gregor, Bischöfe

St. Salvator	7.30 Uhr Messe für Ehemann Anton Rank
--------------	---------------------------------------

## Mittwoch, 4. Januar, der Weihnachtszeit

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse <b>mit Aussendung der Sternsinger</b> Messe Annemarie Frohnauer für Ehemann Fredy und Mutter
St. Salvator	18.00 Uhr Messe nach Meinung, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

## Donnerstag, 5. Januar, der Weihnachtszeit

Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM nach Meinung <b>mit Dreikönigswasserweihe</b>
Oberempfenbach	18.00 Uhr VAM für die Pfarrgemeinde <b>mit Dreikönigswasserweihe</b>

## Freitag, 6. Januar, Erscheinung des Herrn - Afrikakollekte



1. Lesung: Jes 60,1-6, 2. Lesung: Eph 3,2-3a.5-6, Evangelium: Mt 2,1-12  
**Zuspruch:** Das Fest heißt „Erscheinung des Herrn“, denn er ist uns erschienen. Doch es braucht dazu auch eine „Erscheinung der Gläubigen.“ Wir alle sind als pilgernde Kirche Gottes dazu aufgerufen, uns zu Jesus Christus aufzumachen, zu ihm zu kommen, ihn anzubeten.

**Afrikakollekte:** Heute begeht die Kirche den Afrikatag. Er ist der älteste Tag einer gesamt-kirchlichen Missionskollekte der katholischen Kirche. 1891 von Papst Leo XIII. im Kampf gegen die Sklaverei ins Leben gerufen, dient die heute vom Missionswerk Missio in Deutschland abgehaltene Kollekte vorrangig der Aus- und Weiterbildungsprojekte kirchlicher Mitarbeiter auf dem gesamten afrikanischen Kontinent. Für Ihre Spende ein herzliches Vergelt's Gott.

Stadtpfarrkirche	8.00 Uhr Messe nach Meinung
Sandelzhausen	9.15 Uhr Messe Familie Betz für Mutter, Tante und Großmutter / Elisabeth Wagner für Schwager Anton Stiglmaier / Franziska Deindl für Schulfreundin Anna-Maria Hamme

### Dreikönigswasserweihe

# Gottesdienstordnung

Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Anneliese Steibel für Tante Anna Kindsmüller zum Geburtstag / Anneliese Steibel für Johann und Genovefa Gebendorfer / Graßl-Deandl für Eltern Rita und Ludwig / Ernst Stanglmeier für Eltern
St. Salvator	18.00 Uhr Messe um Gottes Segen für Familie Rank

## Samstag, 7. Januar, der Weihnachtszeit

---

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Gabi Reiter mit Kindern für Ehemann und Vater Erwin / Gabi Reiter mit Kindern für Schwiegervater und Opa Reinhard
Sandelzhausen	18.00 Uhr VAM <b>Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis der Erstkommunionkinder</b> Familie Raab für Georg Steiger / Familie Raab für Josef und Kreszenz Weber, Haid zum Andenken / Familie Deindl für Onkel Thomas und Tante Elli

### 1. Woche im Jahreskreis

## Sonntag, 08. Januar, Taufe des Herrn

1. Lesung: Jes 42, 5a. 1-4.6-7, 2. Lesung: Apg 10, 34-38, Evangelium: Mt 3, 13-17

**Zuspruch:** „Es gibt nur drei Arten von Menschen: die einen dienen Gott, da sie ihn gefunden haben; diese Menschen sind vernünftig und glücklich. Die anderen suchen ihn, da sie ihn noch nicht gefunden haben; solche sind vernünftig, aber noch unglücklich. Die Dritten leben dahin, ohne ihn zu suchen; diese Menschen sind Toren und unglücklich.“  
Blaise Pascal

Stadtpfarrkirche	8.00 Uhr Messe Herbert Sigl für Eltern Josef und Rosina
Oberempfenbach	9.15 Uhr <b>Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis der Erstkommunionkinder</b> Messe für die Pfarrgemeinde
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr <b>Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis der Erstkommunionkinder</b> Messe Familie Heidi Leitner für Mutter Maria Sixt zum Sterbetag
St. Salvator	17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Beichte und Rosenkranz 18.00 Uhr Messe Frau Setzensack für Ehemann, Eltern und Geschwister und Verwandtschaft

## Montag, 9. Januar, der 1. Woche im Jahreskreis

---

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
--------------	-----------------------------

## Dienstag, 10. Januar, der 1. Woche im Jahreskreis

---

Sandelzhausen	14.00 Uhr Seniorengottesdienst nach Meinung anschl. Seniorentreff im Pfarrheim
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe Therese Schleibinger für Ehemann

## Mittwoch, 11. Januar, der 1. Woche im Jahreskreis

---

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse nach Meinung
Altenheim	10.30 Uhr Messe nach Meinung
Pfarrheim	19.00 Uhr Sitzung des Gesamtpfarrgemeinderates
St. Salvator	19.00 Uhr Messe nach Meinung, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe



**Donnerstag, 12. Januar, der 1. Woche im Jahreskreis**

Stadtpfarrkirche 17.00 Uhr Schülermesse nach Meinung

**Freitag, 13. Januar, der 1. Woche im Jahreskreis**

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung  
 Oberempfenbach 18.00 Uhr Messe nach Meinung

**Samstag, 14. Januar, der 1. Woche im Jahreskreis**

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung  
 Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr VAM Gabi Hollmayer mit Kindern für Ehemann Sebastian / Elisabeth Fersch für Ehemann Konrad zum Sterbetag  
 Unterempfenbach 18.00 Uhr VAM Rita und Josef Schwertl für Vater Michael Kofftasch zur Sterbezeit / Hilda Limmer für Ehemann und beiderseitige Verwandtschaft / Rosa-Maria Kellerer für Mutter Maria Zierer, Schwester Waltraud, Verwandte und Freunde / Katharina Fischer für Vater zur Sterbezeit / Renate Wimmer für Mutter Mathilde Wetzl zur Sterbezeit

*2. Woche im Jahreskreis*

**Sonntag, 15. Januar, 2. Sonntag im Jahreskreis**

*1. Lesung: Jes 49, 3.5-6, 2. Lesung: 1 Kor 1,1-3, Evangelium: Joh 1, 29-34*

**Zuspruch: „Der Optimist denkt, dass diese die beste aller möglichen Welten sei. Der Pessimist fürchtet, dass das wahr ist.“** *James Branch Cabell*

Stadtpfarrkirche 8.00 Uhr Messe nach Meinung  
 Sandelzhausen 9.15 Uhr Messe Familie Randlkofer für beiderseitige Eltern und Tante Anna / Marion und Annabell Sommerer Schmid für Theresia Groß zum Sterbetag / Maria und Christa für Vater Otto Oberpriller / Monika Limmer für Elisabeth und Albert Wechner / Elisabeth Wagner für Anna und Josef Sigmund / Christa Eder-Puchner für Enkel Maxim Zierer  
 Stadtpfarrkirche 10.30 Uhr Messe Jakobine Bortenschlager für Eltern und Geschwister  
 St. Salvator 18.00 Uhr Messe **Hl. Paulus von Theben – Patroziniumsfest des Paulinerordens** Messe für alle Mitbrüder des Pauliner Ordens

**Dienstag, 17. Januar, Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten**

Sandelzhausen 8.30 Uhr Messe nach Meinung  
 Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Messe nach Meinung

**Mittwoch, 18. Januar, der 2. Woche im Jahreskreis**

Stadtpfarrkirche 8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Maria Hagl für Tante Resi, Onkel Adolf und Onkel Sepp  
 Altenheim 10.30 Uhr Messe nach Meinung  
 St. Salvator 19.00 Uhr Messe nach Meinung, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

# Gottesdienstordnung

## Donnerstag, 19. Januar, der 2. Woche im Jahreskreis

Stadtpfarrkirche 17.00 Uhr Schülermesse nach Meinung

## Freitag, 20. Januar, Hl. Fabian und Hl. Sebastian, Märtyrer



*Am 20. Januar feiert die Kirche das Fest des heiligen Märtyrers Sebastian. In der Regel wird Sebastian von vielen Pfeilen durchbohrt dargestellt, darüber wird oft vergessen, dass er der Legende nach Hauptmann der Prätorianergarde am kaiserlichen Hof war und 288 starb, weil er Mitchristen im Gefängnis geholfen hatte.*

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Unterempfenbach 18.00 Uhr Messe nach Meinung

## Samstag, 21. Januar, der 2. Woche im Jahreskreis,

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr VAM nach Meinung

Sandelzhausen 18.00 Uhr VAM Familie Habel für beiderseitige Eltern und Großeltern / Georg Schneider für Mutter Theres

### 3. Woche im Jahreskreis

## Sonntag, 22. Januar, 3. Sonntag im Jahreskreis

*1. Lesung: Jes 8,23b – 9, 3, 2. Lesung: 1 Kor 1 10-13.17, Evangelium: Mt 4, 12-23*

**Zuspruch: „Man liebt den andern nicht, wenn man sich nichts von ihm schenken lassen will.“**

*Aus Nigeria*

Stadtpfarrkirche 8.00 Uhr Messe nach Meinung

Oberempfenbach 9.15 Uhr Messe Familie Schinagl-Dietenhofer für Schwägerin und Tante Anni zur Sterbezeit / Margarete Kappelmeier für Ehemann / Familie Annemarie Preitsameter für Ehemann und Vater Josef / Hildegard Plenagl für Eltern und Großeltern / Maria und Josef Hagl für Onkeln und Tanten und Freund Albert

Stadtpfarrkirche 10.30 Uhr Messe Anneliese Steibel für Mutter Agnes Gebendorfer zum Namenstag / Anneliese Steibel für Onkel Sebastian Gebendorfer / Familie Frühmorgen für Ehemann und Vater Xaver / Renate und Helene Schneider für Eltern und Großeltern / Christa Eder-Puchner für Ehemann Josef

St. Salvator 17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Beichte und Rosenkranz

18.00 Uhr Messe nach Meinung

## Montag, 23. Januar, Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

## Dienstag, 24. Januar, Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf

Sandelzhausen 8.30 Uhr Messe nach Meinung

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Messe nach Meinung

**Mittwoch, 25. Januar, Bekehrung des Hl. Apostels Paulus**

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse nach Meinung
Altenheim	10.30 Uhr Messe nach Meinung
St. Salvator	19.00 Uhr Messe nach Meinung, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

**Donnerstag, 26. Januar, Hl. Thimotheus und Hl. Titus, Bischöfe**

Stadtpfarrkirche	17.00 Uhr Schülermesse Christina Schlecht für Eltern Elisabeth und Max Schmid
------------------	---

**Freitag, 27. Januar, Hl. Angela Merici, Ordensgründerin**

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
--------------	-----------------------------

**Samstag, 28. Januar, Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester**

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Simone Stadler für Ehemann Martin zum Sterbetag / Familie Georg Zieglmaier für Eltern und Josef Limmer
Unterempfenbach	18.00 Uhr VAM Messe nach Meinung

*4. Woche im Jahreskreis*

**Sonntag, 29. Januar, 4. Sonntag im Jahreskreis**

1. Lesung: Zef 2, 3; 3, 12-13, 2. Lesung: 1 Kor 1, 26-31, Evangelium: Mt 5, 1-12a

**Zuspruch: „Wir sollten niemals sagen, Gott sei auf unserer Seite. Lieber sollten wir darum beten, dass wir auf Gottes Seite stehen.“**

*Abraham Lincoln*

Stadtpfarrkirche	8.00 Uhr Messe nach Meinung
Sandelzhausen	10.15 Uhr <b>Familiengottesdienst zum Fasching</b> Messe Rita und Christa für Freundin Roswitha Maier
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Familie Ernst Stanglmeier für Schwägerin Maria / Helene Frühmorgen für Mutter Anna Frank
St. Salvator	17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Beichte und Rosenkranz 18.00 Uhr Messe nach Meinung



## Christkindlandacht Mainburg

In diesem Jahr können wir Gott sei Dank am 24. Dezember um 15.30 Uhr wieder eine Christkindlandacht in der Stadtpfarrkirche feiern. Alle Familien sind herzlich dazu eingeladen! Natürlich wird es auch wieder ein Krippenspiel im Rahmen dieser Andacht geben. Damit die Kinder nicht nur als Zuschauer in der Kirche sind, sondern auch am Krippenspiel beteiligt sind, sind sie eingeladen sich als Hirte oder Engel zu verkleiden.



### KDFB – Mainburg

- Vorstandssitzung am Donnerstag, 12. Januar um 19.00 Uhr beim Seidlbräu.

## Sternsinger

Am Mittwoch, 4. Januar ist um 8.30 Uhr Messe in der Stadtpfarrkirche die Aussendung der Sternsinger. Die Sternsinger gehen am Mittwoch und Donnerstag in Gruppen wieder in die Häuser und bringen den weihnachtlichen Segen des menschengewordenen Sohnes Gottes. Sie bitten auch gleichzeitig wieder um Spenden für Kinder in Not. Das diesjährige Motto der Sternsingeraktion lautet: „Kinder stärken, Kinder schützen“ Unterstützt werden vor allem Kinder in Indonesien und überall auf der Welt, z.B. Traumapädagogische Begleitung, psychologische, heilpädagogische und medizinische Behandlung, Aufnahme in Schutzhäuser usw. Bitte nehmen Sie unsere Ministranten an diesen Tagen wohlwollend auf. Wir sagen jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott.

Auf einer Party fragt ein arroganter junger Mann einen berühmten Physiker, ob er ihm den Unterschied zwischen Zeit und Ewigkeit erklären könne. Der sonst sehr umgängliche Professor nach einem prüfenden Blick auf den Jüngling: „Selbst wenn ich mir die Zeit dazu nähme, würden Sie eine Ewigkeit brauchen, um es zu begreifen.“

## Mitarbeiteressen der Ehrenamtlichen

Am Samstag, 21. Januar findet wieder das jährliche Mitarbeiteressen der Ehrenamtlichen im Gasthaus Seidlbräu in Mainburg statt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei sind dazu ab 19.00 Uhr herzlich eingeladen. Es ist ein kleines Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement zum Wohle der Pfarrei. Bitte rechtzeitig anmelden!

## Taufgedächtnis der Erstkommunionkinder

Am Sonntag, 8. Januar ist um 10.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche ein Familiengottesdienst für die Erstkommunionkinder mit Erneuerung des Taufgedächtnisses. Die Erstkommunionkinder mit Familien und die Pfarrgemeinde ist herzlich dazu eingeladen.

## Kolping Mainburg

- Mittwoch, 28. Dezember: Kesselfleischessen im Gasthaus Kreitmair Notzenhausen. Anmeldung erforderlich bei Anderl Ernstberger, Tel. 2850.
- Freitag, 06. Januar: Winterwanderung zur Schlossbrauerei Sandelzhausen. Treffpunkt um 13.15 Uhr am Marktplatz. Anmeldung erforderlich unter Tel. 2255 oder vorstandschafft@kolping-mainburg.de
- Donnerstag, 19. Januar: Generalversammlung mit Neuwahlen um 19 Uhr im Hotel-Gasthof Seidlbräu.
- Donnerstag, 26. Januar: Stammtisch um 19 Uhr im Hotel-Gasthof Seidlbräu





# **Einladung**

für ALLE Familien und Interessierten  
zur

**NEUJAHRSWANDERUNG**

am

**Sonntag, 01.01.2022 um 16:30 Uhr**

**nähe Feldkreuz in Marzill mit  
Lagerfeuer**

**Würstl, Tassen und Stecken bitte  
selber mitnehmen. Für Semmeln,  
Getränke, Glühwein, Kinderpunsch  
und Fackeln ist gesorgt.**



**Treffpunkt ist in Unterempfenbach und in Oberempfenbach  
jeweils an der Kirche um 16:15 Uhr**

**Bei schlechtem Wetter entfällt die Wanderung!**



**Euer Pfarrgemeinderat**

## Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis

Am Sonntag, 8. Januar ist um 9.15 Uhr in Oberempfenbach der Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis der Erstkommunionkinder. Herzliche Einladung an die Pfarrangehörigen.

## Mitarbeiteressen der Ehrenamtlichen

Am Samstag, 14. Januar sind alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Pfarrei Oberempfenbach ab 19.00 Uhr ins Gasthaus Grasl nach Ebrantshausen zu einem gemeinsamen Essen eingeladen, als Dankeschön für die ehrenamtlich geleisteten Dienste für die Pfarrei. Bitte rechtzeitig anmelden!

## Renovierung der Kreuze an der Kirchenaußenwand

Die beiden Kreuze und die Christuskörper sind inzwischen in einem schlechten Zustand. Deshalb haben die Kirchenverwaltungen beschlossen die beiden Außenkreuze in Unterempfenbach und Oberempfenbach renovieren zu lassen.



Christuskörper in Oberempfenbach  
(Bild Stefan Schinagl)



Christuskörper in Unterempfenbach  
(Bild Bernhard Fischer)

## Pfarrfest & Fronleichnam: Teilerlös wurde gespendet

Nach zweijähriger Coronapause fand 2022 in Empfenbach wieder der legendäre Frühschoppen an Fronleichnam wie auch das Pfarrfest statt. Der Erlös aus beiden Veranstaltungen wird seit jeher gespendet. In



Übergabe der Spenden an die Tafel und an die Armenhilfe Mainburg (Bild Buchenrieder-Goossens).

diesem Jahr entschied man sich bewusst die Spenden in der Gemeinde zu belassen. Dabei werden Menschen unterstützt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Die Folgen der Pandemie sowie der Ukrainekrieg oder zuletzt die Energiekrise machen es vielen schwer das tägliche Leben zu bewerkstelligen. Die Tafel sowie die Armenhilfe Mainburg unterstützen seit langem diese Mitbürgerinnen und Mitbürger. Bei der letzten PGR-Sitzung wurde daher einstimmig beschlossen, dass an beide Organisationen eine Spende in Höhe von jeweils 250,00 € übergeben wird. Dies ist inzwischen geschehen. Der PGR bedankt sich ganz herzlich bei allen Gemeindemitgliedern der Pfarrei Empfenbach, für die Teilnahme an beiden Festlichkeiten. Erst dadurch konnte der Erlös erwirtschaftet und schließlich gespendet werden. Vielen Dank im Namen der Pfarrei.

Eure PGR-Sprecherin Birgit Kögl



## Ministranten von Empfenbach Spendenübergabe

„Du hast alles gegeben“ sagte der ehemalige Heimatpfarrer Elmar Gruber an den damaligen Ministranten und heutigen Priester Rainer Maria Schießler in München, als er sich bei seinem ersten Ministranteneinsatz im Altarraum übergeben musste. Während eines Gottesdienstes verbunden mit einer Spen-



Ministrantenschar mit Vertretern des PGR's, dem Pfarrer Paulus und in der Mitte die PGR-Sprecherin Frau Birgit Kögl bei der Spendenübergabe an die Oberministrantin Veronika Kappelmeier (Bild Frau Kappelmeier).

denübergabe an unsere Minis betonte die PGR-Sprecherin, dass diese Geschichte auch bei unseren Minis zuträfe, jedoch ohne sich dabei übergeben zu müssen: „Ihr gebt immer alles. Ihr seid zur Stelle, egal ob unter der Woche, am Wochenende oder Feiertagen, bei Prozessionen, Beerdigungen und vielen mehr, und dafür wollen wir euch eine kleine Spende in Höhe von 500 € aus dem diesjährigen Erlös vom Pfarrfest und Fronleichnam übergeben.“ Dies sei nur ein kleiner Dank für den Dienst am Altar und zum Wohle der Pfarrei Empfenbach. Mit diesem Betrag soll die Ministrantenkasse etwas gefüllt werden, damit zum Beispiel Ausflüge und andere Aktionen bezuschusst werden können. Die PGR-Sprecherin hob hervor: „Genießts es! Lasst euch was Sinnvolles und in eurem Interesse Entsprechendes einfallen. Wir vom PGR sind uns nämlich sicher, ihr werdet auch in Zukunft wieder alles geben.“ Diesen Worten schloss sich Pfarrer Josef Paulus an und hob hervor, dass er sehr stolz sei „auf diese Mini-Truppe, die immer alles gibt.“

## St. Martins Umzug

Am St. Martinsumzug, der zum ersten Mal von der Krabbelgruppe Dorfwichel unter der Leitung von Anna Pätzold organisiert wurde, nahmen zahlreiche Familien mit ihren Kleinkindern teil. Sie trugen selbstgebastelte Laternen. Pastoralreferent Christian Bräuherr hielt die Andachtsfeier und brachte den Kindern die St. Martinsgeschichte nahe. Nach dem Abzug schloss die Feierlichkeit mit einem gemütlichen „Weihnachtsratsch“ bei Glühwein, Plätzchen und Martinsgänsen ab.

Bilder: Anna Pätzold





## Veranstaltungen des Katholischen Frauenbundes

• **Stadtführung – „Schleißbach – Tod und Leben“:** Am Freitag, 13. Januar findet um 15.30 Uhr eine Stadtführung „Schleißbach - Tod und Leben“. statt. Die Führung geht durch die Urbesiedlung Mainburgs und den Friedhof mit Stadtführer Stefan Lemmle. Die Kosten für die Führung betragen 5 € pro Person. Anmeldung bei Renate Heiliger, Telefon 08751/4352. Treffpunkt Maurer Jackl Weg bei der Caritassozialstation. Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein in der Schlossbrauerei Wimmer geplant.

• **Vorankündigung Backkurs:** Am Montag, 30. Januar um 19.00 Uhr findet im Pfarrheim ein Backkurs unter Leitung von Frau Anne Rank statt. Es werden Schuxn, Hauberlinge und Dafeide Erdäpfel gebacken. Der Unkostenbeitrag ist € 10,-. Anmeldungen bitte bei Renate Heiliger, Tel.: 08751/4352.

• **Vorankündigung Erbrecht:** Am Mittwoch, 15. Februar hält Rechtsanwältin Sabine Fleischer einen Vortrag über Erbrecht im Pfarrheim. Näheres im nächsten Pfarrbrief.

## Christkindlandacht für Familien mit Krippenspiel.

Am Heiligen Abend um 16.30 Uhr findet in der Pfarrkirche Sandelzhausen eine Christkindlandacht für Familien mit einem Krippenspiel statt. Eingeladen sind alle Familien mit ihren Kindern. Der Gottesdienst wird vom Familiengottesdienst-Team vorbereitet.

## Mitarbertreffen der Pfarrei

Am Freitag, 06. Januar findet um 17.00 Uhr das traditionelle Mitarbeitertreffen der Pfarrei im Pfarrheim statt. Eingeladen sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Helferinnen und Helfer in den verschiedenen Diensten und Aufgaben der Pfarrei.



## Sternsinger

Die Sternsinger sind in unserer Pfarrei am Samstag, 07. Januar ab 8.30 Uhr unter dem Motto: „**Kinder stärken, Kinder schützen**“ unterwegs und bitten um Unterstützung. Die Sternsinger wünschen Gottes Segen zum neuen Jahr.

## Familiengottesdienst mit Taufgedächtnisfeier der Erstkommunionkinder

Am Samstag, 07. Januar findet um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche ein Familiengottesdienst mit Taufgedächtnisfeier der Erstkommunionkinder statt. Alle Familien der Pfarrei sind dazu eingeladen.

## Seniengottesdienst und Seniorentreff

Am Dienstag, 10. Januar findet um 14.00 Uhr der Seniorengottesdienst im Pfarrheim statt. Im Anschluss ist Seniorentreff. Die Senioren der Pfarrei sind dazu eingeladen.

## Familiengottesdienst zum Fasching

Am Sonntag, 29. Januar findet um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche ein Familiengottesdienst zum Fasching statt. Alle Kinder sind eingeladen maskiert zum Gottesdienst zu kommen, natürlich dürfen sich auch die Erwachsenen maskieren.



## Adventlicher Seniorennachmittag

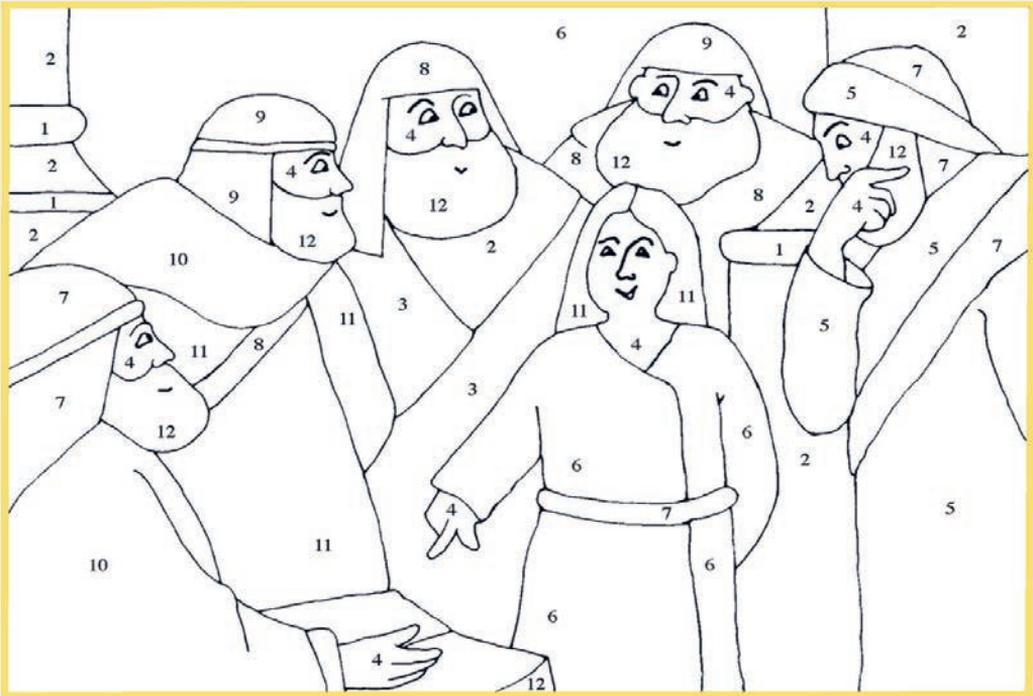
Am ersten Adventsonntag kamen viele Senioren ins weihnachtlich geschmückte Pfarrheim. Darüber freute sich besonders das Seniorenteam. Helga Blattner begrüßte alle Besucher und bedankte sich bei Roswitha Priller und Bettina Langwieser vom KDFB Sandelzhausen. Sie übernahmen die Organisation und Ausgabe der Kuchen. Ihr Dank galt auch allen Kuchenspendern. Ein besonderer Dank ging auch an die Holledauer Fuchzgerlzupfer unter der Leitung

von Christine Hagl, die auf Ihren Veeharfen musikalisch auf den Advent einstimmten und zum Mitsingen einluden. Der Nikolaus und sein Grampus schauten auch vorbei. Er trug lustige und besinnliche Geschichten aus seinem goldenen Buch vor. Außerdem hatte er für jeden ein kleines Geschenk dabei. Nach der Brotzeit ging auch dieser schöne Nachmittag zu Ende und alle gingen gut gelaunt nach Hause.

## Pralinenkurs

Im November fand im Pfarrheim ein Pralinenkurs unter der Leitung von Anna Rank (Foto 2. von rechts) statt. Es wurden verschiedene Köstlichkeiten aus Schokolade gefertigt. Alles durfte probiert werden und alle bekamen noch einige mit nach Hause. Roswitha Priller bedankt sich bei der Leiterin für den interessanten Kurs und freut sich schon eine Fortsetzung im Januar.





## Malt das Bild schön aus!

1 gelb

2 orange

3 rot

4 rosa

5 violett

6 hellblau

7 dunkelblau

8 hellgrün

9 dunkelgrün

10 hellbraun

11 dunkelbraun

12 grau

### Abenteuer in der Bibel

Die Bibel erzählt nur eine Geschichte aus der Zeit, in der Jesus jugendlich gewesen ist (im Lukasevangelium, Kapitel 2): Im Alter von zwölf Jahren reist er mit seinen Eltern Maria und Josef nach Jerusalem, um dort den Tempel zu besuchen. Der war damals der wichtigste religiöse Ort, so eine Art Kirche. Die drei reisten nicht alleine, sondern in einer großen Gruppe, wir nennen das heute eine Wallfahrt. Nach einigen Tagen reist die Gruppe zurück, doch Jesus kommt nicht mit. Seine Eltern wissen nichts davon. Sie glauben, er gehe mit anderen aus der Gruppe zurück. Als sie merken, dass Jesus nicht bei ihnen ist, bekommen sie einen großen Schreck. Das wäre bei euren Eltern nicht anders, deshalb dürft ihr nie weglaufen. Maria und Josef kehren nach Jerusalem zurück und suchen Jesus. Mehrere Tage lang, und ihre Angst wird immer größer. Endlich finden sie ihn im Tempel, wo er mit den gelehrten Männern, die dort sind, diskutiert. Natürlich machen Maria und Josef ihrem Sohn Vorwürfe, doch Jesus versteht sie nicht und fragt: „Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“ Das wiederum verstehen die Eltern nicht. Wir wissen heute, was Jesus gemeint hat: Gott ist sein Vater, und er möchte nahe bei Gott im Tempel sein.